



Rezension entnommen aus

Publikation:

*Biologen heute*

Ausgabe: 2/2006

**KLEIN, RÜDIGER, LUTZ.: UNTERRICHTSPRAXIS BIOLOGIE: BD. 7 UND BD. 20**

Die vorliegenden Bände der „Unterrichtspraxis Biologie“ sind so angelegt, dass sie schulförmübergreifend in den Klassen 5-10 eingesetzt werden können, wobei die im Titel versprochene Praxisorientierung auch wirklich umgesetzt wird. Beide Bände enthalten vier bzw. fünf eigenständige Unterrichtseinheiten mit bis zu jeweils 21 ganzseitigen Materialien und drei Farbfolien.

Jede Einheit beginnt mit griffigen Sachinformationen, gefolgt von den „klassischen“ Unterrichtselementen „Einstieg“ und „Erarbeitung“. Die „Ergebnissicherung“ ist nicht separat ausgewiesen, sondern wird in der Erarbeitungsphase mit Hilfe der „UP“-Schülermaterialien und extra aufgeführter Medien (hier zusätzlich Experimente, Bücher, Folien, audiovisuelle Hilfen u. ä.) integriert.

Allein schon diese Einführung in die Arbeit mit den Materialien ist eine echte Unterrichtshilfe (nicht nur für „Neulinge“ unter den Biologielehrkräften!), denn hier kommt der oftmals nicht ganz einfachen Einstiegsituation ein entsprechender Stellenwert zu, und der Autor arbeitet auch Problematisierungsphasen sowie Impulse an passenden Stellen ein.

Dennoch bedeutet diese sorgfältige „Vorschlagsliste“ keine Gängelung des Nutzers, denn sie ist als logisch auf die Materialien ausgerichteter Vorschlag gedacht. An die Theorie schließt sich nun die Praxis an: hier die Schülermaterialien mit kurzen

Lösungshinweisen zu den Materialien.

Eine Liste von kommentierten audiovisuellen Medien, Zeitschriften, Büchern sowie besondere Informationsquellen und Hinweise runden das „Infopaket“ ab.

Die beigefügten farbigen Folien lassen sich thematisch sowohl im Rahmen der Unterrichtsvorschläge wie auch für die eigenständige, auf die Lerngruppe zugeschnittene Unterrichtsgestaltung verwenden. Die trennscharf gestalteten und inhaltlich nicht überladenen Kopiervorlagen (Platz für Notizen gleich auf dem Arbeitsblatt) sind stets mit Aufgaben kombiniert, wobei die Aufgabenstellungen alle gängigen Formen berücksichtigen – so auch die, welche einen Abiturienten später im Zentralabitur erwarten.

Bei der Materialauswahl und -aufbereitung deckt der Autor unterschiedliche Lernniveaus, Schultypen und Unterrichtsgänge ab. Mit entsprechenden Adaptationen lassen sich viele der Vorschläge auch im Sekundarbereich II einsetzen.

Die „Wirbellosen“ und das „Ökosystem Boden“ mögen auf den ersten Blick thematisch recht speziell erscheinen, doch dem ist nicht so. Dem Autor gelingt es, aus dem jeweiligen Fachaspekt heraus dessen übergeordnete Bedeutung als „wiederkehrendes biologisches Prinzip“ zu vermitteln, so dass der Schüler bei der Arbeit mit den Materialien einen Wiedererkennungseffekt nutzen kann. Beispiele dazu sind Angepasstheiten von Wirbellosen und Bodenorganismen, Konkurrenz-

phänomene, Parasitenzyklen, Nahrungsketten, Umweltbelastungen und vieles mehr. Wer Details zu den einzelnen Kapiteln erfahren möchte, schaue sich am besten die Musterseiten unter [www.aulis.de](http://www.aulis.de) an. Inhaltlich greifen die „Wirbellosen“ und der „Boden“ ineinander, so dass sich die Materialien ergänzen.

Bei der „Unterrichtspraxis“ handelt es sich um eine empfehlenswerte Arbeitshilfe für Lehrkräfte und Schüler, die viele Fähigkeiten und Fertigkeiten (experimentieren, zeichnen, Diagramme erstellen, beschreiben, auswerten, problematisieren, Hypothesen bilden und überprüfen, die Arbeit mit Modellen u. ä.) schult.

CHRISTIANE HÖGERMANN, OSNABRÜCK  
☼ ☼